



Bibliographische Daten

Titel: Albrecht Dürers schriftliches Vermächtnis
Ersteller: Albrecht Dürer
Signatur: Amb. 8. 1599

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



«In dem Stücke von Albrecht
Dürers Wercke, das Sie mir an-
zeigen, stehen wahrhaft goldene
Sprüche, es wäre schön, wenn man
sie einmal zusammenrückte und in
neuere Sprache übersetzte.»

Goethe an Heinrich Meyer,
am 13. März 1791.

Einleitung.

Ein heiliger Name ist es, der über diesem Büchlein schwebt, — einer von den Namen, die nach einem schönen Worte Herman Grimms eine Zauberformel in sich bergen. Wir sprechen ihn aus, und eine Welt, reich an unendlicher Schönheit, öffnet sich unserm inneren Blick. Was unseres Volkes tiefstes Wesen bedeutet: die wunderbare Mischung von Kraft und Verträumtheit, Härte und Innigkeit, Derbheit und sinnierender Phantastik, Humor und Hang zur Grübelelei, von prometheischem Drang, der nach den höchsten Kronen greift, und schlichtem Sinn, der mit liebevollem Behagen sich in die Geheimnisse jedes Welteckchens versenkt, im kleinsten Teilchen ein sinnreiches Spiegelbild des Ganzen ahnend, der Kontrast von individuellem Freiheitsdrang und einer Gründlichkeit, die nicht frei ist von pedantischen Zügen, von gesundem Naturgefühl und einer über alle Realität hinausstrebenden, nie zu befriedigenden, nie zu letztem Ausdruck gelangenden Sehnsucht — in Albrecht Dürers Art und Kunst, Leben und Lebenswerk erscheint es in großartiger Steigerung vereint.

Was dieser Meister mit der Feder geschrieben, hat man begreiflicherweise oft über dem, was er mit dem

